



Rund 75.000 Bindungen von Vist Tech werden bereits in der nächsten Wintersaison u.a. auf jedem dritten Paar Nordica-Ski zu finden sein. Vist Tech

Joint-Venture für Skibindungen

UNTERNEHMEN: Autotest und Vist entwickeln und produzieren gemeinsam – Über Netzwerk kennen gelernt

Das Netzwerke nicht nur leere Schachteln sind, beweist eine ungewöhnliche Partnerschaft zweier Südtiroler Unternehmen. Der Skizubehör- und BekleidungsHersteller Vist aus Kaltern und der Automobilzulieferer Autotest aus Lana haben gemeinsam eine neue Skibindung entwickelt. Rund 75.000 Bindungen werden in der nächsten Wintersaison u. a. auf jedem dritten Paar Nordica-Ski zu finden sein. „Die Bindung ist extrem leicht und robust“, sagt Vist-Geschäftsführer **Elmar Stimpfl**. Auch habe der Kunde aufgrund des modularen Auf-

baues der Bindung die Möglichkeit, sämtliche Teile wie Platten, Bremsen und Farben, selbst zusammenzustellen.

Wie aber kommt ein Autozulieferer in die Skibranche? Tatsächlich ist in die Entwicklung der Bindung viel Know how aus der Autoindustrie eingeflossen. Die Firma Autotest produziert u. a. Spoiler, Tankdeckel, Radläufe und andere Autoteile für bekannte Marken. „Diese Teile müssen in erster Linie leicht und von höchster Qualität sein“, erklärt Autotest-Geschäftsführer **Josef Unterholzner**. Und genau diese Eigenschaften müs-

sen auch Skibindungen haben. Kennen gelernt haben sich die beiden Unternehmer über das vom Innovationszentrum Tis initiierte Netzwerk Leaders, das Synergien zwischen heimischen Betrieben fördern soll und das die Zusammenarbeit nach Aussagen der Unternehmer voll unterstützt hat.

Vist und Autotest haben dann vor einem Monat das Joint Venture Vist Tech gegründet und planen nun, in den nächsten fünf Jahren die Produktion von Skibindungen auf 200.000 pro Jahr zu steigern. Das wären rund zehn Prozent des europäi-

schen Skibindungsmarktes. Derzeit beherrschen vier große Hersteller den Markt: Atomic/Salomon, Tyrolia/Head, Marker/K2/Völkl sowie Look/Rossignol. Trotzdem sind Stimpfl und Unterholzner zögerlich, in diese Führungsriege eingreifen zu können. Neben Qualität soll auch die Schnelligkeit ein Trumpf von Vist Tech sein. „Während man bei den großen Herstellern sechs bis sieben Monate Lieferzeit einplanen muss, braucht man bei uns nur die halbe Zeit zu berechnen“, sagt Elmar Stimpfl. W